

Wilhelm Köhler, Orgelbauer Carl Reiß, Organist Gärtner und Oswald Bahr. Der Verein zählte 30 Mitglieder, 14 von Alt- und Neugersdorf, 8 aus Ebersbach, je 2 aus Eibau, Heßwalde, Ober- und Niederoderwitz, Es entstanden von hier aus Vereine in den sächsischen und böhmischen Nachbarorten, ja bis nach Böhm. Kamnitz, von wo allwöchentlich Kaufmann Johann Richter hierher kam, um am Unterrichte in den Vereinsabenden teilzunehmen. Gar bald zählte der Verein mit den außerordentlichen und Kursusmitgliedern 77 Personen.

In den 60er Jahren trat wie überall so auch hier ein Niedergang in der Stenographie ein, so daß der Verein seine Tätigkeit einstellte. Eine neue Periode begann aber seit dem Jahre 1875. Es schlossen sich die Herren Alwin Hirschhoff, Ernst Christoph, Wilhelm Rudolph, Hermann Reichelt, Adolf Güttler, Karl Starke, Hermann Berndt, Reinhold Kneschke zu neuem Streben zusammen. Durch eifrige Bemühungen erstarkte der Verein; es traten auch junge Leute demselben bei, da man immer mehr den Nutzen der Stenographie für das praktische und öffentliche Leben erkannte. Die Leitung des Vereines lag von 1875—77 in den Händen des Herrn Alwin Hirschhoff, von 1878—88 leitete ihn Herr Ernst Christoph. Dieser erhielt im Jahre 1891 vom Königlichen Stenographischen Institute zu Dresden in Anerkennung seiner Verdienste die Häpe-Denkminze. Seit 1889 steht der rührige, eifrige Herr Gustav Bahr an der Spitze des Vereins, weder Zeit noch Mühe scheuend, die Vereinsache zu fördern und zu heben. Dieser ist auch seit 1895 Vorsteher des „Verbandes Gabelsbergerischer Stenographen-Vereine der Oberlausitz“, welcher 1881 begründet worden ist und dem gegenwärtig 20 Vereine angehören. Die Ämter als stellvertretender Vorsitzender, Kassierer, Schriftführer, Bibliothekar, Kursusleiter haben eine größere Anzahl Mitglieder verwaltet, welche sich in diesen Stellungen um den Verein verdient gemacht haben. Die Zahl der Mitglieder hat in den einzelnen Jahren geschwankt, die höchste Zahl hat der Verein im Jahre 1901 mit 110 Mitgliedern erreicht. Im Jahre 1893 wurde auch ein Kursus für Damen eröffnet, welcher sich nur zwei Jahre lang als lebensfähig erwies.

Der Verein veranstaltet jedes Jahr für die Neueintretenden einen Elementarkursus. In einem Fortbildungskursus wird den Mitgliedern Gelegenheit geboten, sich im System weiter auszubilden. Für geübtere Stenographen sind noch zwei Kurse eingerichtet, so daß fleißig im Vereine gearbeitet wird und auch günstige Resultate erzielt worden sind. Dies hat sich erfreulicherweise bei den verschiedenen Wetttschreiben gezeigt. Im Jahre 1900 feierte der Verein sein 25jähriges Stiftungsfest, außerdem wurden in den Jahren 1884, 1889 und 1902 die Wanderversammlungen des Oberlausitzer Verbandes hier abgehalten. Zu Pfingsten 1894 fand die Generalversammlung des „Sächsischen Gesamtvereins“ statt, bei welcher die Delegierten freundlich in unserer Gemeinde aufgenommen worden sind. Die Erinnerung an jene Festtage ist den Teilnehmern unvergessen geblieben.

Da die Stenographie im Laufe der Jahre immer größere Bedeutung gewonnen hat, so ist zu wünschen, daß auch unser Ortsverein seine ersprießliche Tätigkeit weiter fortsetze, und namentlich die Jugend auf die